

Orest und Pylades.

Eine Schilderung von Carl Dill.

Aus den geheimnisvollen Grübeln der Knabenzeit her — erzählt Richard Rote — grüßt mich manchmal noch eine Erinnerung, die dem Erwachen so merkwürdig und fremdartig erscheint, daß er fast Scheu trägt, darüber zu reden.

gerettet ward, ging durch die Klassenarbeiten wieder verloren. Er selber schüttelte oft den Kopf: „Richard — es ist ja nicht so schlimm. Wenn ich auch wirklich fügen bleibe!“

Und die Minuten rannen ... rannen. Eben noch war es halb gewesen — jetzt ging es fast auf drei Viertel ... jetzt waren es noch knappe 15 Minuten!

Einen Augenblick trieb es mich, ihm zu gehen, was ich gehen hätte. Aber ob ich fühle, daß er es doch nicht verstehen würde, oder ob mein Opfer mich noch gewaltiger dürrte — genug, ich bezwang mich und sagte nur: „Wer weiß, vielleicht bleib' ich auch sitzen!“

Die Einsamkeit, in der sich der Sturm der verworrenen Gefühle, ohne Erlösung zu finden, erging. So kam der Sonnabend, so der Schluß des Schuljahres. Mein Vater pflegte der letzten Ferialität in der Aula beizuwohnen, und auch diesmal sah ich sein strenges Beamtengesicht mit dem gespannten Ausdruck der etwas Schwerhörigen in einer der vorderen Bänke auf die Vorträge und Reden lauschen.

Widerrede — nickte: „Schön — wie Du willst!“ Aber als wär' das noch nicht genug, vertiefte ich mich selber heimlich noch auf dem Boden. Durch eine Daackule späht' ich hinab. Richtig — da war er! Grüßte in seiner lieblich-höflichen Art meinen Bruder, sprach mit ihm und machte eine Bekende des Beobachters.

„Nun, Herr College, was macht Ihr erster Patient?“ „Durch die Dappen gegangen ist er mir; der Kerk hat sich gestern in einem Unfall von Geberbüchse selbst vergiftet.“



Meister unter der Ha.



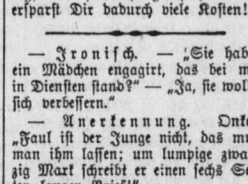
Maitissa.



Unter Kath.



Ein Beistraf.



Im Gier.



„Na hör', Mutter — auf diese Weise werd' ich 'mal sicher Weiberbesser!“



Bettlerin: „Erbarmen Sie sich, lieber Herr! Habe vier kleine Wärrer zu Hause!“

„A n g l e r: „Wärmer? Die bringen Sie mir schleunigst hierher — hab' soviele meine mehr!“